

Manchmal ist Mama müde

Ein Kinderbuch zum
Thema Brustkrebs



Anne-Christine Loschnigg-Barman und Judith Alder EMH

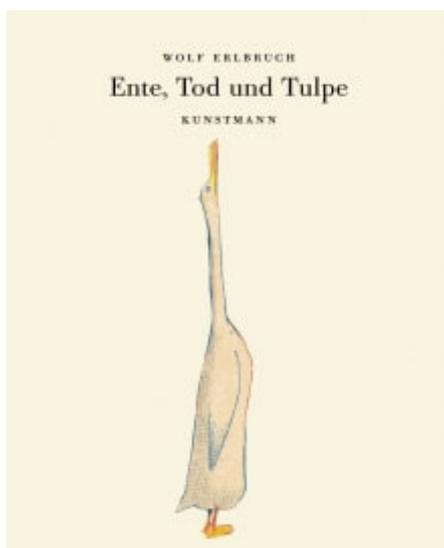
Das Kinderbuch richtet sich an Kinder im Alter von 2 bis 8, deren Mutter an Brustkrebs erkrankt ist. Das Buch soll den Kindern helfen, die Krankheit der Mutter besser zu verstehen, und die Eltern unterstützen, Worte für das Unfassbare zu finden. Auf altersgerechte Weise wird dem Kind erklärt, was Brustkrebs ist, was bei einer Chemotherapie passiert und welche Nebenwirkungen die Krebsbehandlung mit sich bringen kann. Das Buch zeigt dem Kind Wege auf, wie es mit den Belastungen durch die neue Situation umgehen kann. Die fröhlichen Illustrationen sprechen Kinder direkt an. Der einfühlsame Text vermittelt ihnen, dass sie mit ihren Sorgen und Ängsten ernst genommen werden und dass die Krankheit nichts an der Liebe zum Kind verändern kann.



Silvia Roncaglia
Cristiana Cerretti

Das Jahr der blassen Sonnenblume

Das gut illustrierte und positive Buch, das auch schon mehrfach ausgezeichnet wurde, eignet sich hervorragend zum Lesen bzw. Vorlesen für Kinder, deren Mütter die Diagnose Krebs erhalten haben. Die Ich-Erzählerin ist 9 Jahre alt und schildert ohne Pathos und in einfachen Worten, wie sie und ihr 6-jähriger Bruder mit der Erkrankung ihrer Mutter umgehen lernen, die Welt der Erwachsenen besser verstehen und aufgrund dieser Herausforderung selbst erwachsener werden. Den Eltern kann es gleichzeitig als Leitfaden dienen, wie sie ihren Kindern klar aber schonend die Krebsdiagnose mitteilen können.



WOLF ERLBRUCH
Ente, Tod und Tulpe
KUNSTMANN

Irgendwann stellt jedes Kind die Frage nach dem Tod. Ganz unbefangen. Alle Eltern wissen das und haben selten eine unbefangene Antwort parat. In Wolf Erlbruchs "Ente, Tod und Tulpe" ist der Tod ein leichtfüßiger Begleiter, schon immer da, man merkt's nur nicht. Schon länger hatte die Ente so ein Gefühl: "Wer bist du - und was schleichst du hinter mir her?" "Schön, dass du mich endlich bemerkst", sagte der Tod. "Ich bin der Tod." Die Ente erschrak. Das konnte man ihr nicht übel nehmen. "Und jetzt kommst du mich holen?" "Ich bin schon in deiner Nähe, so lange du lebst - nur für den Fall." "Für den Fall?" fragte die Ente. "Na, falls dir etwas zustößt. Ein schlimmer Schnupfen, ein Unfall, man weiß nie." Man weiß nie - aber man weiß, dass in Wolf Erlbruchs poetischen Bildern und Geschichten die großen Fragen einfache Antworten finden: für Kleine und Große.